

Noch in diesem Herbst soll die europäische Feuerwaffenrichtlinie in nationales Recht überführt werden. Insofern wird es erneut zu Änderungen im Waffenrecht kommen, die aus unserer Sicht allerdings gering ausfallen werden: Das deutsche Waffenrecht entspricht schon weitestgehend den europäischen Vorgaben.

Außerdem erarbeitet das Bundesinnenministerium/ das Bundesverwaltungsamt gerade einen Waffensachkundekatalog, der wohl verbindlich für alle Schützen eingeführt werden soll. Der Deutsche Schützenbund hat bereits seine Kritik an diesen Plänen geäußert. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Einwand Gehör findet.

Für die neue Datenschutzgrundverordnung der EU, die seit dem 25. Mai 2018 in Kraft ist, hat der Deutsche Schützenbund seinen Mitgliedsvereinen Hilfestellungen erarbeitet. Unter <http://bit.ly/Datenschutz-2018> stehen diese zum Download und zur freien Nutzung zur Verfügung. Weitere Texte werden hier folgen.

Und noch eine Unterstützung in Sachen Recht bietet der DSB seinen Mitgliedsvereinen: Der Deutsche Schützenbund ist Mitglied im Bundesverband Schießstätten (BVS). Dieser gibt Mitgliedsvereinen im DSB eine kostenlose Erstberatung, um Fragen rund um das Schwerpunktthema „Betrieb von Wurfscheibenanlagen“ (Lärm, Bodenschutz, Blei, Wallhöhen etc.) von Experten des BVS beantworten zu lassen. Bitte sendet eure Anfragen unter Angabe eures Vereinsnamens und Landesverbandes an bvs-anfrage@dsb.de. Der DSB übernimmt die Koordination und leitet eure Anfrage an den BVS weiter. Fragen allgemeiner Art zum Thema „Schießstandbau“ könnt ihr ebenfalls an den DSB richten, im Präsidium zeichnet der Schießstand-Sachverständige und Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Kink dafür verantwortlich. Mit diesem Angebot will der DSB ganz bewusst die Vereinsbasis in Rechtsfragen rund um den Schießstand unterstützen.

Seit Anfang des Jahres ist das neue Team Öffentlichkeitsarbeit in der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden komplett. Unter Leitung von Thilo von Hagen hat die vierköpfige Mannschaft ihre Arbeit aufgenommen und erste Maßnahmen eingeleitet.

Vor allem im Social Media-Bereich sind diese bereits zu sehen: Auf Instagram wurde ein Account eingerichtet (@DeutscherSchuetzenbund), der vor allem die jüngsten Schützinnen und Schützen ansprechen soll und bereits gut angenommen wurde. Auf Facebook gibt es unter @DeutscherSchuetzenbund nur noch einen DSB-Kanal, um unsere Sportarten sowie den DSB in all seinen Facetten informativ-unterhaltsam darzustellen.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die deutlich stärkere Einbindung der Athleten, die Einblicke in ihren „Alltag“ und von ihren Events geben und die Zusammenarbeit sehr gut „leben“. Ziel beider Kanäle ist es, deutlich aktiver aufzutreten und so auch mehr Likes und Follower zu generieren. Klickt rein und macht euch selbst ein Bild!

Die Homepage des DSB unter www.dsb.de bedarf eines neuen „Anstrichs“. Dessen sind wir uns bewusst, und deshalb wird mit Hochdruck am Relaunch der Seite gearbeitet. Wenn alles nach Plan läuft, wird die Seite mit allen Informationen für unsere Mitglieder, Fans sowie Schieß- und Bogensport-Interessierten zu den Höhepunkten im August fertig sein.

Natürlich wünschen sich die Sportler und der DSB bei den Top-Events in Deutschland viele Zuschauer und Fans vor Ort. Das ist jedoch nicht immer für jeden möglich, und deshalb verstärkt der DSB auch seine Aktivitäten im TV- und Streamingbereich, damit die Leistungen der deutschen Kaderschützen verfolgt werden können. So gab es in diesem Jahr bereits Live-Streams der Bundesliga-Finals aus Paderborn und Wiesbaden sowie von der Druckluft-EM aus Győr/ Ungarn. Die Weltcups in München und Berlin werden über die Weltverbände gestreamt, die Bogen-DM in Wiesbaden über den DSB. Highlight könnte die Übertragung der Schießsport-WM in Changwon sein, wenn diese live gestreamt wird und Kurzberichte im TV ausgestrahlt werden.



FOLLOW US



Ich möchte diesen Brief aber auch dazu nutzen, um auf einige erwähnenswerte Dinge hinzuweisen, die ich als DSB-Service ansehe und die auch für jede Schützin und jeden Schützen hilfreich sind.

Wart ihr schon einmal im deutschen Schützenmuseum? Dieses ist im Schloss Callenberg in Coburg bei unserem Protektor, Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha untergebracht und ist absolut sehenswert. Die Geschichte des deutschen Schützenwesens von der Gründung bis heute, liebevoll aufbereitet in einem tollen Umfeld.

Kennt ihr den „Stillen Star“? Mit diesem Titel zeichnet der DSB monatlich Mitglieder oder Vereine aus, die in vorbildlicher Art und Weise wirken und zeigen, dass die Schützen eine Gemeinschaft bilden, die zusammen hält und sich und andere unterstützt. Der Sieger erhält 100 Euro und hat zudem die Möglichkeit, als Jahressieger nochmals 1000 Euro zu gewinnen. Wie ihr jemanden vorschlagen könnt, lest ihr unter <http://bit.ly/Stiller-Star>

Einen Verein zu führen, ist nicht leicht und bedarf einer großen Verantwortung. Deswegen möchte ich euch nochmals unsere große Service-Seite www.ziel-im-visier.de empfehlen, die Hilfe zu allen Bereichen der Vereinsführung anbietet. Ich möchte euch auf fünf Seminare hinweisen, die aus der AG Öffentlichkeitsarbeit kommen und die euch weitere interessante Hilfen und Informationen an die Hand geben. Während der DM in München gibt es erstmals drei Seminare zu folgenden Themen:

- Neue Trends im Schießsport: Blasrohr, Target-Sprint und Lichtschießen am 24. August
- „Begeisterung für den Schießsport“ (mit Olympia siegerin Barbara Engleder) am 31. August
- Neue Entwicklungen im Nachwuchsleistungssport am 1. September

Zudem lege ich euch zwei Seminare für eure Mitarbeiter in der Öffentlichkeitsarbeit bzw. eure Führungskräfte ans Herz:

- „Krisenkommunikation“ am 15. September in Stuttgart
- „Medienarbeit im Verein“ am 22. September in Hannover

Ihr könnt euch für diese zwei Presse-Seminare unter <http://bit.ly/DSB-Seminare> anmelden. Da es begrenzte Teilnehmerzahlen gibt, rate ich euch, nicht zu lange zu zögern.

Seit einiger Zeit kann auch jeder DSB-Verein mit der Auszeichnung der UNESCO-Kommission und der Aufnahme des Deutschen Schützenwesens in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes für seinen Verein werben. Bestellt euer Schild unter: <http://bit.ly/Immaterielles-Kulturerbe>



Als Präsident bin ich stolz darauf, einem so großen traditionsreichen Sportverband vorzustehen. Seine Tausenden ehrenamtlichen Mitglieder leisten Herausragendes. Als Bundesverband wollen wir die Möglichkeit geben, dieses Engagement auch entsprechend hervorzuheben und auszuzeichnen. Wie in eurem Landesverband bieten wir aus diesem Grunde Ehrungen an, die ihr gerne als zusätzliche Möglichkeit zur Belobigung und Danksagung eurer aktiven Mitglieder nutzen könnt. Diese könnt ihr bestellen unter: <http://bit.ly/Ehrung-online>

Zu guter Letzt möchte ich euch auf die neue „Deutsche Schützenzeitung“ aufmerksam machen, die diesem Brief beiliegt. Der UZV-Verlag hat einen kompletten Relaunch vorgenommen, der unser offizielles Verbandsmagazin frischer, moderner und attraktiver erscheinen lässt. Schaut rein und macht euch auch ein Bild von der „Faszination Bogen“. Beide Zeitschriften kann ich empfehlen, die Bezugsmöglichkeiten entnehmt der beiliegenden Zeitschrift.

Ihr seht, es ist einiges in Bewegung im Deutschen Schützenbund, und der Weg soll konsequent weitergeführt werden. Dafür stehen meine Präsidiumskollegen und ich ein.

Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft, bleibt uns gewogen.

Euer

Hans-Heinrich von Schönfels

DER PRÄSIDENT

Deutscher Schützenbund e.V.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des DSB

Liebe Schützenschwestern , liebe Schützenbrüder!

Knapp ein Jahr ist es her, dass mich die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes auf dem Schützentag in Frankfurt am Main zum neuen Präsidenten des viertgrößten deutschen Spitzensportverbandes gewählt hat.

Für diesen Vertrauensbeweis bedanke ich mich bei euch und verspreche, dass ich mich mit voller Kraft für das Wohl des Deutschen Schützenbundes und seiner Mitglieder einsetzen werde. Vom ersten Tag an hat sich „meine Mannschaft“, das neue Präsidium, dem Lars Bathke (1. Vizepräsident), Walter Wolpert (Vizepräsident Recht), Gerd Hamm (Vizepräsident Finanzen), Gerhard Furnier (Vizepräsident Sport), Wolfgang Kink (Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit), Susanne Mittag (Vizepräsidentin Bildung), Prof. Dr. Marcus Stumpf (Vizepräsident Verbandsentwicklung/ Ethik), Wilfried Ritzke (Vizepräsident Schützentradiation und Brauchtum) und Stefan Rinke (Vizepräsident Jugend) angehören, mit hoher Motivation und Intensität den Themen gewidmet, die aus unserer Sicht höchste Priorität haben. Mit diesem Präsidentenbrief möchte ich euch über unsere Arbeitsschwerpunkte, eine erste Bilanz und unsere zukünftigen Ziele informieren.



Der Deutsche Schützebund dankt seinen Partnern, Co-Partnern und Förderern





Über verschiedene Gremiensitzungen hinaus kam das Präsidium in diesem Zeitraum insgesamt fünf Mal zusammen, um die Themen-Schwerpunkte und Arbeitsweise festzulegen. Bei einer dreitägigen Klausurtagung in Fulda wurde schließlich das Projekt „Agenda DSB 2025“ formuliert und beschlossen mit dem Vorhaben, die künftige Ausrichtung, die Ziele und das „(Selbst-)Bild“ des Deutschen Schützenbundes zu definieren. Dieser Prozess soll unter Einbindung der Betroffenen, der Landesverbände und Vereine, stattfinden und wird von einem kompetenten Partner, der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes, koordiniert. Im nächsten Jahr wollen wir die ersten Ergebnisse vorstellen, um in einen entsprechenden Beteiligungsprozess einsteigen zu können. Ich sehe dies als eminent wichtig an, um auch zukünftig in allen wesentlichen Bereichen für die sportlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an einen modernen Verbandes gewappnet zu sein.

Denn eins ist klar: Die anderen Sportverbände schlafen nicht, der „Verteilungskampf“ um neue Mitglieder nimmt zu. Wir Schützen können dabei mit Tradition, sportlichen Erfolgen und Zusammenhalt punkten, das reicht aber nicht, um auch jüngere Mitglieder zu gewinnen. Deshalb sind neue Trends wie Target Sprint, Lichtschießen oder Blasrohrschießen, die sich in einigen unserer Vereine bereits großer Beliebtheit erfreuen, willkommen, denn sie steigern unsere Vielfalt und Attraktivität. Mit dem Bogensport haben wir bereits eine große Erfolgsgeschichte, die viele (jüngere) Menschen anspricht. Zukünftig müssen wir uns auch mit den digitalen Entwicklungen in unserer Gesellschaft auseinandersetzen, zu denen man stehen mag wie man will, sie zu ignorieren, wäre töricht.

Ich bin mir sicher, dass der DSB mit den Maßnahmen, die ihr auf den folgenden Seiten lest, für die Zukunft weiterhin eine wichtige Rolle in der Sportlandschaft und in unserer Gesellschaft spielt und würde mich freuen, wenn jeder Verein und jedes einzelne Mitglied uns dabei unterstützt.



Im Frühjahr des nächsten Jahres wird das neue Bundesleistungszentrum des DSB in Wiesbaden-Klarenthal am Sitz der Bundesgeschäftsstelle fertiggestellt sein. Es hat für den DSB eine elementare Bedeutung.

Nicht nur, weil es für unsere besten Schützinnen und Schützen als idealer Trainingsort mit optimalen Bedingungen dient, sondern weil es auch für den Breitensport und die vielen Vereine im DSB, die ihre Mitglieder zu Jedermann-Lehrgängen, Ausbildungsveranstaltungen und Seminaren zur Jugendweiterbildung entsenden, einen erheblichen Mehrwert schafft.

Moderne Unterkünfte, Tagungsräume und -technik unmittelbar an den Schieß- und Bogenständen im BLZ, Messplätze, ein Psychologielabor und eine entsprechende Räumlichkeit für Kraft- und Ausdauer-sport waren bis dato nicht vorhanden – sind aber unabdingbar für Höchstleistungen im deutschen Sport- und Bogenschießen. Mit dem Neubau wird diese große „Baustelle“ geschlossen, und ich bin froh sagen zu können, dass wir momentan im Rahmen der geplanten Kosten liegen. Das ist positiv, wenn man dies mit anderen Bauprojekten vergleicht, allerdings möchte ich gleich betonen, dass wir erst mit der Schlussrechnung eine finanzielle Bilanz ziehen können und auch uns die äußerst angespannte Lage in der Bauwirtschaft zum Teil erhebliche Probleme bereitet.

Ich bin zuversichtlich, dass wir im Frühjahr 2019 mit den ersten sportlichen Maßnahmen im neuen

olympischen und paralympischen Bundesleistungszentrum beginnen können und würde mich freuen, wenn auch viele Schützinnen und Schützen sowie euer Verein die Gelegenheit nutzen, sich ein Bild davon zu machen.

Abschließend möchte ich euch im Namen des Präsidiums, aber vor allem im Namen unserer Sportlerinnen und Sportler danken. Für das Vertrauen und die Bereitstellung der finanziellen Mittel für dieses für den Gesamtverband so wichtige Projekt.

Einige Fakten zum Bau

- 32 Doppelzimmer, davon 30 behindertenfreundlich und 2 behindertengerecht
- 28 Schießstände 10m (davon 10 mobil)
- 30 Schießstände 25m
- 24 Schießstände 50m
- 2 Diagnostikstände mit Videoanalyse und Messplatstechnik
- Versorgungs- und Aufenthaltsmöglichkeit für 80 Personen
- Alle Schießsport- und Funktionsbereiche sind komplett barrierefrei



Das sehr gute Olympia-Ergebnis von Rio 2016 liegt nun schon fast zwei Jahre zurück und ist Ansporn und Herausforderung zugleich für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Dort wird das deutsche Team definitiv anders aussehen, da Leistungsträger wie Barbara Engleder oder Henri Junghänel ihre Karriere beendet haben. Aber die Jugend drängt nach, Namen wie Maximilian Dallinger, Michelle Skeries, Vincent Haaga, Nele Wissmer oder Charline Schwarz lassen für die nahe und ferne Zukunft hoffen.

Doch nicht nur personell, auch bei den olympischen Wettbewerben gibt es Veränderungen: Disziplinen wurden gestrichen (KK-Liegendkampf, Freie Pistole und Doppeltrap), dafür die Mixed-Wettbewerbe in Luftgewehr- und -pistole, Trap sowie Bogen implementiert.

Der Run auf die Quotenplätze beginnt 2018 bei der ISSF Weltmeisterschaft in Changwon/Korea, wobei es insgesamt nur noch 360 Plätze gibt und somit 30 weniger als noch für Rio de Janeiro 2016. Im Bogensport bleibt es bei 128 Quotenplätzen für Männer und Frauen zusammen, der wichtigste Wettkampf dort ist die Weltmeisterschaft 2019 in 's-Hertogenbosch/Niederlande, wo die Bogenschützen einen Großteil ihrer Quotenplätze vergeben.

Ich bin optimistisch, dass unsere Athleten gleich bei der ersten Gelegenheit ihr Potenzial zeigen und die ersten Quotenplätze gewinnen. Dass dies möglich ist, zeigten die bisherigen Weltcup-Leistungen, beispielsweise von Christian und Sandra Reitz (Medaillen in Einzel und Mixed), Julian Justus (Gold) oder den Bogen-Männern (Bronze) und -Frauen (Silber).

Von den deutschen Top-Athleten könnt auch ihr euch ein Bild machen – ich lade euch gerne ein zu den Höhepunkten auf deutschem Boden, den Bogen-

Weltcup in Berlin (17. bis 22. Juli), die Bogen-DM in Wiesbaden (17.-19. August) und die Schießsport-DM in München (23. August bis 3. September). Bereits der Schießsport-Weltcup in der bayerischen Landeshauptstadt mit den Silbermedaillen von Christian Reitz und Oliver Geis hat Lust auf Mehr gemacht. Im deutschen Sport wird es zu erheblichen Veränderungen in der Struktur der Leistungssportförderung des Bundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) kommen – Stichwort Leistungssport-reform. Dadurch hat der DSB bereits seine Kaderzahlen auf 162 Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader für die Nationalmannschaften Gewehr, Pistole, Flinte und Bogen reduzieren müssen. Im Bereich der Bundesstützpunkte gab es ebenfalls Maßnahmen, ab 2019 wird die Anzahl von acht Bundesstützpunkten zwar erhalten bleiben, die Trainingsstätten in Welzheim und Jena (beides Bogen) sowie Dortmund (Gewehr/Pistole) wurden jedoch nicht mehr als Bundesstützpunkte anerkannt.

Das Fazit lautet: Sportliche Erfolge brauchen wir auch weiterhin, um im Wettstreit mit den anderen Nationen und anderen Sportarten konkurrenzfähig zu bleiben. Mit den etablierten Sportlerinnen und Sportlern sowie den nachrückenden Athleten bin ich guter Dinge, dass der DSB auch in Zukunft sportlich für positive Zeilen sorgt.

